

# Märchen

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602382>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Märchen

**E**s war einmal ein Kanzler, der sagte zu seinem Vizekanzler: *Auf, lasst uns die blühenden Landschaften im Osten sehen!*

*Gesagt, getan. Auf, sagte der Vizekanzler zu seinem Vizekanzler, lasst uns die blühenden Landschaften im Osten sehen! Und das sagte daraufhin der Vizekanzler des Vizekanzlers zum Vizekanzler des Vizekanzlers des Vizekanzlers und so weiter und so fort die ganze politische Kanzlei herab bis zum letzten Treuhänder.*

*Auf, lasst uns die blühenden Landschaften im Osten sehen! sagten daraufhin alle Kanzleibeamten ihren Weibern und Vizeweibern, Kindern und Kindeskindern und am Ende bestiegen alle einen langen, langen Zug, der sie nach Osten zu den blühenden Landschaften bringen sollte. Im Speisewagen fragte der Vizekanzler den Kanzler: Was wird uns wohl im Osten erwarten? Blühende Landschaften, sagte der Kanzler, deutsche Ananas, mecklenburgische Kiwis, sächsische Bananen. Dann wandten sich beide wieder ihren Saumägen zu.*

*Als der Zug im Osten angekommen war, sagte der Kanzler: Alle aussteigen! Und als alle ausgestiegen waren, trauten alle ihren Augen nicht mehr. Da sahen sie, rechts und links des Bahnsteigs, wovon sie nicht einmal in ihren kühnsten Träumen zu träumen gewagt hätten, aber wie es der Kanzler vorausgesagt hatte: Blühende Landschaften! Büschelweise deutsche Ananas, mecklenburgische Kiwi-Plantagen, sächsische Bananenstauden soweit das Auge und die mitgebrachten Fernrohre reichten!*

*Aber damit nicht genug! Seht mal, rief der Vizekanzler, dort hinten: Vorpommersche Dattelhaine! Und der Vizekanzler rannte samt seinen Vizevizekanzlern, Staatssekretären und seinem Gefolge dorthin. Seht mal, rief ein Treuhänder des Kanzlers, dort rechts: Thüringer Mangos! Und alle Treuhänder des Kanzlers samt ihren GmbHs und Kommanditgesellschaften rannten dorthin, um die Thüringer Mangos näher zu besuchen. Seht mal, rief daraufhin eine Sonderbeauftragte aus dem Kanzlertross: Da vorne! Lauter Brandenburger Kokosnüsse! Und die Sonderbeauftragte aus dem Kanzlertross rannte nebst anderen Sonderbeauftragten aus dem Kanzlertross zu den Brandenburger Kokosnüssen. Halt! Hiergeblieben! Zusammengeblieben! rief der Kanzler vergeblich seinen Mannschaften hinterher, die sich mehr und mehr in seinen blühenden Landschaften verlieben und immer kleiner wurden.*

*Und so geschah es, dass eine ganze deutsche Regierung sich in den blühenden Landschaften ihres Kanzlers verrannte, verirrte, jedenfalls verschwand und nie mehr wiedergesehen wurde. Aber von deutschen Ananas, von mecklenburgischen Kiwis und von sächsischen Bananen leben wir noch heute.*

  
**Peter Maiwald**